

## Glaube & Wissenschaft

### **Wir lassen uns in den Gottesdienst hineinnehmen**

Gemeinsames Lied, Nr.11: „Christus, dein Licht“  
Begrüßung  
Gemeinsames Lied, „He's got the whole world“ (Rückseite)  
Gebet  
Gemeinsames Kyrie Nr. 31.3. im Liederbuch

### **Wir lassen uns Gottes Freundlichkeit zusagen**

Lesung:  
Verkündigung  
Gemeinsames Lied, Nr. 5: „Suchen und Fragen“

### **Wir bringen vor Gott, was uns bewegt**

Einladung zum Beten  
Gebetsstille  
Gemeinsames Lied, Nr. „Laudate omnes gentes“  
Zeit zum eigenen Gebet  
- Wir bringen vor Gott, was uns freut oder belastet -  
• in der Stille, am Meditationsaltar in der Ostkrypta unter dem Hochchor  
• im Gespräch mit SeelsorgerInnen: in einer Kappelle im Südschiff  
• beim Anzünden einer Kerze an den Altären  
• durch das Aufschreiben eines Gebetes an den Altären  
bunte Zettel werden ausschließlich in der Gebetsgruppe gebetet,  
einige Gebete auf weißen Zetteln werden in der Messe vorgetragen.  
• Bei der persönlichen Segnung und Salbung auf dem Hochchor  
Das Lied, Nr.2: „Wo zwei oder drei...“ führt uns wieder zusammen  
Fürbitten im Wechsel mit gemeinsam gesungenem 'Kyrie' Nr. 31.1.  
Gemeinsames Lied, Nr.41: „Gott gab uns Atem“

### **Wir feiern Gottes Freundlichkeit mit Herzen, Mund und Händen**

#### **- Das Abendmahl -**

Einladung zum Abendmahl  
Gemeinsames Lied, Nr.51: „Nimm, oh Herr, die Gaben“  
Gabengebet und Bitte um den Heiligen Geist  
Gemeinsames Lied, „Sanctus“ (Rückseite)  
Erinnerung an Jesu Mahl mit seinen Freunden  
Gemeinsames 'Vater Unser'  
Abendmahlausteilung  
Dankgebet  
Gemeinsames Lied, Nr.64: „Erleuchte und bewege uns“

Wenn es Ihnen möglich ist,  
stehen Sie bitte zur  
Erinnerung an Jesu Mahl  
und zum Vaterunser auf

### **Wir nehmen Gottes Zutrauen mit in unseren Alltag**

Abkündigungen  
Segen (Wenn es Ihnen möglich ist, stehen Sie bitte zum Segen auf)  
Gemeinsames Lied, Nr.: „Der Mond ist aufgegangen“ (Rückseite)

Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!

Johannesevangelium, Kapitel 20, Vers 29  
(Jesus zu Thomas)

Glauben heißt Vertrauen, und im Vertrauen bezeugt sich die Wirklichkeit dessen, worauf wir hoffen. Das, was wir jetzt noch nicht sehen: im Vertrauen beweist es sich selbst.

Hebräerbrief Kapitel 11, Vers 1

„Wir schneiden uns von bestimmten Erfahrungen ab, wenn wir der Skepsis den Vorrang geben. Wer beispielsweise kalt wartet, um von einem anderen sichere Zeichen der Liebe zu erhalten, wird meist vergeblich warten. Ich muss einen Vertrauensvorsprung gewähren, den anderen für liebesfähig und mich selbst für lebenswürdig halten. Ohne den ungesicherten Sprung in die Liebe entsteht sie nicht. So ist es auch beim Glauben. Wenn wir der Vorschrift folgen, nur das zu glauben, was uns die alltägliche Erfahrung beschert, dann schließen wir uns von allen außeralltäglichen Erfahrungen ab. Aber warum sollten wir der Furcht den Vorzug vor der Hoffnung geben? Wenn unsere Einstellung zur Welt den Ausdruck der Welt verändert, dann gibt es keinen zwingenden Grund, der Welt ohne Vertrauen entgegenzutreten. Eine Bereitschaft zu glauben ermöglicht dann überhaupt erst bestimmte Erfahrungen.“

Hans Joas, Soziologe

Die Kollekte ist bestimmt für „Ran an die Zukunft“

Die nächste Thomas-Messe findet am 29. Oktober statt (Einsingen: 17.30Uhr)

Wenn Sie Interesse haben, an der Vorbereitung der nächsten Messe mitzuwirken, sprechen Sie uns bitte und gerne an!

1. Der Mond ist aufgegangen  
Die gold'nen Sternlein prangen  
Am Himmel hell und klar  
Der Wald steht schwarz und schweiget  
Und aus den Wiesen steigt  
Der weiße Nebel wunderbar

2. Wie ist die Welt so stille  
Und in der Dämmerung Hülle  
So traulich und so hold  
Gleich einer stillen Kammer  
Wo ihr des Tages Jammer  
Verschlafen und vergessen sollt

3. Seht ihr den Mond dort stehen  
Er ist nur halb zu sehen  
Und ist doch rund und schön  
So sind wohl manche Sachen  
Die wir getrost verlachen  
Weil unsere Augen sie nicht seh'n

4. Wir stolzen Menschenkinder  
Sind eitel arme Sünder  
Und wissen gar nicht viel;  
Wir spinnen Luftgespinste  
Und suchen viele Künste  
Und kommen weiter von dem Ziel.

He's got the whole world in his hand, he's got the whole wide world  
in his hand, he's got the whole world in his hand, he's got the  
whole world in his hand.

2. He's got the night and the day in his hand, he's got the earth and the sky in his hand, he's got the land and the sea in his hand, he's got the whole world in his hand.
3. He's got the sun and the moon in his hand, he's got the wind and the rain in his hand, he's got the springs and the falls in his hand, he's got the whole world in his hand.
4. He's got the birds on the trees in his hand, he's got the snakes and the bees in his hand, he's got the flowers on the ground in his hand, he's got the creatures in his hand.
5. He's got my father and my mother in his hand, he's got my brother and my sister in his hand, he's got the tiny little baby in his hand, he's got the whole world in his hand.
6. He's got you and me brother in his hand, he's got you and me sister in his hand, he's got you and me my friend in his hand, he has got you and me in his hand.

656

1. Sanc-tus, Sanc-tus, Sanc-tus Do-mi-nus  
3. De - us Sa - ba-oth. 4. De - us Sa - ba-oth.

### Vater Unser

Vater unser im Himmel.  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn Dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit

Amen